



Szenen, Bilder, Gespräche zum Thema Mensch und Arbeit.

Die neuen Arbeitsmarktzahlen sind raus: Alles scheint beruhigend, Deutschland hat immer weniger Arbeitslose. Dem ‚Recht auf Arbeit‘ – eine der zentralen Forderungen der deutschen Revolution von 1848 – kann bald wieder für jeden Einzelnen Genüge getan werden. Ist alles gut?

Aber: Definiert sich der Mensch vor allem über seine Arbeit? Bin ich Arbeit? Bin ich glücklich, wenn ich Arbeit habe? Wer definiert, was entlohnungswürdige Arbeit ist? Und können wir den nicht von uns geschaffenen Arbeitsmarkt mitgestalten oder ihm sogar entgehen?

Schon 1883 setzt der französische Schriftsteller Paul Lafargue dem ‚Recht auf Arbeit‘ seine Forderung nach einem ‚Recht auf Faulheit‘ entgegen. In der aktuellen Diskussion um das ‚Bedingungslose Grundeinkommen‘ scheint das ‚Faulheits-recht‘ seinen späten Widerhall zu finden.

Rolf Dennemann (artszenico) nähert sich ‚Dem Recht auf Faulheit‘ mit seinem Projekt ‚Hangingaround‘. Fotografen aus ganz Europa sind aufgefordert, Bilder, die den Zustand des ‚Rumhängens‘ dokumentieren, einzureichen. Regisseure, Autoren und Schauspieler entwickeln nach diesen Bildern Szenen und Stücke für das Theater.

Das Forum DER ARBEITSMARKT (www.bin-ich-arbeit.de) – eine Initiative in der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di NRW - gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit dem Arbeitsmarkt und Vorschläge zu seiner Veränderung einzubringen. Gregor Leschig entwickelt daraus zusammen mit seinem Team theatrale Interventionen: Szenen und Stücke, die Möglichkeiten für den Umgang mit dem realen Arbeitsmarkt aufzeigen.

Mit Szenen, Bildern und einem offenen Gespräch, zu dem wir Künstler, Politiker, Gewerkschafter und Wirtschaftsvertreter geladen haben, gehen wir der Frage nach, ob nicht andere Lebensentwürfe und alternative Vorstellungen zum bestehenden Arbeitsmarkt mehr Zukunft sichern würden. Oder vielleicht sogar unabdingbare Voraussetzung für die Fortentwicklung des Bestehenden sind. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich in das Forum DER ARBEITSMARKT einzubringen.

Diskussion mit:

Lorenz Müller-Morenius,

Vorsitzender des Ausschusses Kulturpolitik und Mitglied im Vorstand ver.di NRW,

Ute Fischer,

Mitbegründerin der Initiative "Freiheit statt Vollbeschäftigung"

Till Müller-Schöll,

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung,

Thomas Richter

Pastor der evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen

Moderation: H.-Georg Lützenkirchen

Sonntag, 10. Juni 2007 – 18:00 – Eintritt 5.- €

Theater im Depot, Immermannstr. 39, 44147 Dortmund

Tickets/Info: 0231/98 21 20, contact@theaterimdepot.de

DER ARBEITSMARKT – Das Projekt zur neuen Arbeitswelt ist eine Initiative des Sprecherrates Darstellende Kunst und des Ausschusses für Kulturpolitik ver.di NRW.

Idee und verantwortliche Durchführung: Gregor Leschig – Inszenierungen. Mit Unterstützung der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, relations – verstehen. verändern. verbessern – Gesellschaft für Unternehmensberatung und dem Kulturamt der Stadt Köln.